

Tätigkeitsbericht 2016

Der Arbeitskreis „Ethik in der Medizin“ besteht aus zehn Mitgliedern und wird von Dr. Andreas Freiherr von Aretin und Prof. Dr. Frank Oehmichen geleitet. In der ersten Sitzung am 25.2.2016 lag der Schwerpunkt auf dem Begriff der medizinischen Indikation. Anhand eines klinischen Fallbeispiels zur Indikation der Sonden-Ernährung bei einem schwer hirngeschädigten Jugendlichen mit massivem Erbrechen im Zusammenhang mit der Nahrungszufuhr wurde über die unterschiedlichen Sichtweisen auf den Begriff der Indikation diskutiert. Einigkeit bestand darüber, dass ohne eine vorherige Klärung des Behandlungszieles (dazu bedarf es subjektiver Zielstellungen) mit dem Patienten oder mit seinem Stellvertreter die Indikation einer Maßnahme nicht gestellt werden kann. Problematisch blieb jedoch, in wie weit die Lebenssicht und die Wünsche des Patienten bereits in die Indikation/ Therapiezielfindung mit einfließen, und wie weit diese erst bei der Einwilligung wirksam werden. In der Sitzung wurde auch deutlich, dass das sich ausweitende Problem der defensiven Absicherungsmedizin in der Ärzteschaft diskutiert werden muss.

Zur Sitzung des Arbeitskreises am 2.6.2016 referierte Prof. Dr. Joseph Schuster SJ, Frankfurt am Main, zum Thema „Was ist gerecht?“. Daran schloss sich eine lebhafte Diskussion an.

In Kooperation mit dem Heinrich-Braun-Krankenhaus fand am 29.9.2016 in Zwickau eine Tagung zu aktuellen Herausforderungen in der ärztlichen Sterbebegleitung statt. Nach einer einführenden Begriffsbestimmung und Fallabgrenzung durch Dr. Andreas v. Aretin referierten Dr. Barbara Schubert und Dr. Ulrich Schuler zum Thema „Wo endet ärztliche Sterbebegleitung?“. In weiteren Referaten ging Prof. Dr. Frank Oehmichen auf den Umgang mit Sterbewünschen schwerkranker Patienten ein. Dr. Peter Grampp thematisierte ethische und psychiatrische Aspekte des Suizids. Wegen des Interesses an der Veranstaltung plant der Arbeitskreis auch eine ähnliche Veranstaltung im Jahr 2017 in Görlitz.

In der Sitzung am 17.11.2016 diskutierten die Mitglieder des Arbeitskreises die notwendige Aktualisierung der Musterformulare zur Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht der Sächsischen Landesärztekammer. Diese Texte sollen Anfang 2017 in einer aktualisierten Fassung bereitgestellt werden.

Im Jahr 2016 gab es wieder eine ganze Reihe von Anfragen zu ethischen Problemen von Ärzten aber auch von Patienten, deren Angehörigen oder Betreuern. Es wurden jeweils ethische Einschätzungen und teils auch Empfehlungen schriftlich als Antwort erarbeitet.

Neben der bereits erwähnten Tagung zur ärztlichen Sterbebegleitung 2017 in Görlitz soll am 24.8.2017 erneut die alle zwei Jahre stattfindende Tagung der klinischen Ethikkomitees durchgeführt werden.

Prof. Dr. Frank Oehmichen, Radebeul,
Dr. Andreas Freiherr von Aretin, Leipzig, Moderatoren
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2016“)